

Errol Arendz stellt vor

Windhoek – Am Montag, 30. Oktober, nahm um 19.30 Uhr die Modeschau des berühmten Kapstädter Modeschöpfers Errol Arendz in der Aula der DHPS ihren Anfang. Der Erlös dient einem guten Zweck, und so waren Thiels, Salon Roland und Diad gern bereit, den Mitgliedern der Alte Feste-Lions mit Schuhen, modernen Frisuren und Schmuck zu helfen, die Vorführung der „Frühling/Sommer '78“-Kollektion von Arendz zu einem Erfolg zu machen. Die Modelle von Anitas Charm School zeigten die Schöpfungen des Modemeisters, die bei Inges Boutique bestellt werden können.

Nachdem sich die Gäste dem obligaten Wein und den üblichen Snacks gewidmet und die Parfümproben eingesteckt hatten, konnte die Schau losgehen.

Hier wurden die Erwartungen freilich nicht enttäuscht. Was der 24jährige Designer zu bieten hat, kann sich sehen lassen. Mit durchweg einfacher Verarbeitung kostbaren Materials zaubert er Gewänder, die das Herz jeder Frau höherschlagen und den dazugehörigen Kavalier mit Grausen an die Kosten denken lassen.

Ob nun romantisch verspielt, schmalgeschnitten oder sportlich, verführerisch-gewagt – Errol Arendz überzeugt durch Eleganz und Pfiff. Eines haben alle Kleidungsstücke gemeinsam, ob aus Baumwolle, Seide, Musselin, Satin, Chiffon oder Crêpe de Chine: Sie sind ganz auf die Frau zugeschnitten, sehr feminin, nie das Weibliche verleugnend drücken sie ein neues Selbstbewußtsein der Frau aus, die es versteht, ihren „Mann“ zu stehen, ohne mit der Weiblichkeit uneins zu werden.

Die Sommermode ist sehr hell, Weiß ist ein Favorit, man zeigt gern eine schöne (hoffen wir nicht kalte) Schulter und glänzt am Abend mit Chiffon, der an den richtigen Stellen Haut durchschimmern läßt und, geschickt verarbeitet, einen (aufreizenden Effekt hat, oder trägt mädchen/märchenhafte Gewänder aus Musselin und Baumwolle, bemalt und mit Satinbändern besetzt, die an die Ballnächte Aschenbrödels erinnern. Wer sich weder für das eine noch das andere entscheiden kann, wird sich sicher für die Partykleider begeistern können, die



„Daisy“ – Handbemalter Musselin, mädchenhaft-verspielt, ein festlicher Zweiteiler.

hauptsächlich aus einem an den Rändern burgzinnenartig geschnittenen, mit glänzenden dunkelgrünen oder -blauen Satinbändern eingefassten viereckigen Stück Stoff bestehen, das nach Poncho-Art in der Mitte ausgeschnitten und übergeworfen wird. Dazupassende blaue oder grüne Unterwäsche, und dann mit ausgebreiteten Armen gegen das Licht in dem dünnen weißen Musselin gedreht ...!

Exotisch oder schlicht, gewagt oder brav – für jeden Geschmack hat sich wohl etwas gefunden, wie begeisterter Luftholen (gefolgt von einem abgrundtiefem Seufzer, der anzeigte, daß die Entzückte bei dem finanziellen Aspekt angelangt war) zur Genüge bewies. Warum holt man Modeschöpfer wie Errol Arendz nicht öfter nach Windhoek?

(ML)



Das Errol Arendz-Modell „Flora“, ein Baumwolloberteil und -rock mit passenden Einsätzen, vorgeführt von Chrisna.